



stadt  
oberhausen

Bereich  
Gesundheitswesen

## Information für Kinder- und Jugendgemeinschaftseinrichtungen zu **Mundfäule** **(Stomatitis aphthosa)**

Die Mundfäule ist eine Virusinfektion, die vor allem Kinder zwischen 10 Monaten und 3 Jahren betrifft. Auslöser ist das Herpes-Simplex-Virus Typ 1 (HSV 1).

### **Typische Anzeichen:**

Meist entsteht recht hohes Fieber. Typisch ist die Verweigerung der Nahrungsaufnahme, weil auf der Mundschleimhaut, auf dem Zahnfleisch, dem Gaumen, auf den Lippen und um den Mund herum zahlreiche Bläschen und schmerzhaft Apften (wunde Stellen der Schleimhaut) auftreten. Häufig ist das Zahnfleisch geschwollen und es kann bei Berührung sehr leicht bluten. Auch die Lymphknoten im Halsbereich schwellen an. Die entzündeten Stellen tun sehr weh, daher wollen die Kinder meist nicht mehr essen, manchmal auch nicht trinken. Sie fühlen sich sehr unwohl und sind entsprechend quengelig. In seltenen Fällen kann es zu Komplikationen kommen, etwa bei Neurodermitis oder wenn die Bläschen zu nah am Auge auftreten, denn die Viren können auch die Augen befallen und die Hornhaut schädigen. Vor allem bei Neugeborenen in den ersten 2 Wochen kann eine HSV 1-Infektion sehr schwer verlaufen und auch zur Hirnhautentzündung führen.

### **Verlauf:**

Das Fieber kann bis zu fünf Tagen anhalten und manchmal recht hoch sein. Meistens ist die Erkrankung aber innerhalb etwa einer Woche ausgestanden. Die Bläschen trocknen aus und die wunden Stellen heilen. Erst wenn alle Bläschen abgetrocknet sind, kann Ihr Kind niemanden mehr anstecken.

**Inkubationszeit** (Zeitraum zwischen Ansteckung und Ausbruch der Krankheit):

3 -7 Tage nach der Ansteckung kommt es zu ersten Symptomen.

### **Übertragungsweg und Dauer der Ansteckungsfähigkeit:**

Die Ansteckung erfolgt über Speicheltröpfchen etwa beim Schmusen oder gemeinsamen Benutzen von Besteck, Geschirr oder Spielzeug, das kleine Kinder ja oft genug in den Mund stecken.

Die meisten Menschen (ca. 95%) tragen das Virus beschwerdefrei in sich, können es aber sehr wohl ausscheiden. Aktiv wird das Virus manchmal jedoch wieder, wenn andere Faktoren das Immunsystem schwächen. Hier gibt es viele Ursachen. Sowohl eine Infektion als auch seelischer Stress kann die Abwehr schwächen. Dann kann es zu den bekannten Herpesbläschen im Mundbereich kommen.

Der erste Kontakt mit dem Virus verläuft glücklicherweise oft unbemerkt. Es kann aber beim Kind auch zur typischen Mundfäule kommen. Diese Erkrankung kann man nur einmal

bekommen. Reaktivierungen führen dann zu Infektionen an anderer Stelle, z.B. Lippenbläschen (Herpes labialis).

### **Therapie:**

Eine medikamentöse Behandlung mit einem „Antivirusmittel“ (Virustatikum) ist nur bei schwerem Verlauf angezeigt und ist auch nur dann wirksam, wenn sie innerhalb von 24 h begonnen wird. Die Behandlung bei Mundfäule beschränkt sich meistens darauf, wenn nötig das Fieber zu senken und die Schmerzen durch lokal betäubendes Gel oder Creme zu erleichtern. Schluckweise getrunkenen eiskalten Kamillentee wirkt heilend und sorgt zugleich für Flüssigkeit. Die erkrankten Kinder sollten im Hause bleiben, bis das Fieber abgeklungen und die Bläschen eingetrocknet sind.

Bieten Sie Ihrem Kind nur milde, weiche und am besten kühle Speisen an. So z.B. Eiscreme, gekühlten Pudding oder Joghurt (ohne Frucht). Auch Nudeln (aber ohne Tomatensauce!), Reis, Milch- oder Gemüsebrei sind geeignet. Ungeeignet sind harte, heiße, scharfe oder saure Lebensmittel, also auch Obstsaft.

Am wichtigsten ist die ausreichende Flüssigkeitszufuhr: klares Wasser, Kamillentee, kühle Milch evtl. mit Strohhalm verabreicht sind geeignet. Kleine Kinder trocknen vergleichsweise rasch aus und deshalb ist starker Flüssigkeitsmangel gefährlich.

Insgesamt gilt aber in der akuten Situation: Was ihr Kind essen und trinken möchte und kann, ist erlaubt!

### **Vorbeugung:**

Eine Impfung gibt es nicht. Da aber fast alle Menschen das Virus in sich tragen, kann man die Infektion nicht verhindern.

### **Maßnahmen:**

Deshalb gibt es auch für Kindergärten und Schulen keine besonderen Regeln, die besonders zu beachten sind.

### Aber:

**Ein akut krankes Kind gehört immer nach Hause und nicht in den Kindergarten!**

**Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Kinder-/Hausarzt oder an den Bereich Gesundheitswesen, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst.**

Ihr Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Tirpitzstr. 19  
46145 Oberhausen  
Tel.: 0208/825-6189

Quellen: RKI, Infektionsschutzgesetz, DGPI  
zuletzt aktualisiert: **Januar 2017**